



Charakterprofil

HELMUT STEINBEISSER

Du bist 52 Jahre alt, verheiratet und führst einen gutgehenden Natursteinvertrieb. Keramikterrassenplatten, Fensterbänke, Treppenstufen, Bodenfliesen, Pflaster, Bordsteine, Mauern, Palisaden ... alles was das 'Naturstein-Herz' begehrt, hast Du zu bieten. Durch die große Auswahl ist Dein Betrieb überregional bekannt. Die Steine werden von den unterschiedlichsten Stellen bezogen, aus Steinbrüchen innerhalb Deutschlands oder Tschechiens, aber auch aus Indien und China. Mittlerweile verlangen immer mehr Auftraggeber ein Zertifikat, welches dokumentiert, dass die Steine unter Ausschluss von Kinderarbeit gefertigt wurden. Du gibst Dein Bestes und achtest auf entsprechende Zertifikate.

Von der Stadt Schokistedt gab es vor einigen Wochen eine Ausschreibung für die Lieferung der Steine für den Marktplatz, der erneuert werden soll. Die Firma, die gemäß den Vorgaben – keine Kinderarbeit im Steinbruch – den günstigsten Preis bietet, bekommt den Auftrag. Du hast Dich beworben und den Zuschlag bekommen, die Steine sind bestellt und bezahlt!

Da gibt es aber jemanden, der Dir einen Strich durch die Rechnung machen könnte: Fabian Guttut, der „Jungunternehmer“, der in Schokistedt einen „Fairtrade-Laden“ eröffnet hat. Ihm hast Du vor der Fertigstellung seines Ladens die Einfahrt gepflastert. Auch er wollte Steine mit einem Zertifikat, das die Steine als „nicht durch Kinderarbeit produziert“ kennzeichnet.

Du kooperierst mit der indischen Firma Hadday Mincha, die Steine zu günstigen Preisen anbietet. Diese Steine hast Du bei Fabian verwendet, der ein Kontrollfreak zu sein scheint. Als er nach Fertigstellung der Pflasterarbeiten die Rechnung nicht zahlte und Du irgendwann nachgefragt hast, meinte er nur, er müsse vorher noch gewisse Recherchen anstellen. Dann legte er Dir einige Tage später mehrere Berichte vor, in denen es um 'Deine' indische Kooperationsfirma ging. Sie soll gefälschte Zertifikate verwenden und Steine mithilfe von Kinderarbeit herstellen.

Unter diesen Umständen war Fabian auf keinen Fall bereit, die Rechnung zu zahlen. Im Gegenteil, er erwartete eine kostenlose Neugestaltung der Einfahrt mit den

geforderten Steinen und drohte sogar damit, sich an die Presse zu wenden. Der Ruf Deiner Firma würde riesigen Schaden nehmen und Deinen Auftrag bei der Stadt könntest Du Dir gleich von der Backe wischen, vermutlich würde sogar eine Konventionalstrafe fällig. Du wärest ruiniert!

Dir bleibt als einzige Möglichkeit, zu versuchen, Fabian zur Einsicht zu bewegen. Schließlich war Dir selbst ja gar nicht bewusst, dass Dir die indische Firma etwas vorgegaukelt hat! Natürlich würdest Du ihm außerdem versichern, sämtliche Kontakte zu dieser Firma in Zukunft einzustellen. Bei der Unterredung schien Fabian nicht von Deiner Glaubwürdigkeit überzeugt zu sein, gab Dir aber bis zum großen Gala-Abend der Stadt Schokistedt (an dem die Auszeichnung „Fairtrade-Town“ vergeben wird) Zeit, Dir etwas als 'Wiedergutmachung' einfallen zu lassen. Nach dieser Begegnung gab es kein Gespräch mehr mit ihm. Du überlegst schon die ganze Zeit, wie Du ihn besänftigen oder ködern könntest. Diesem Typen brauchst Du kein Geld anzubieten, dafür ist er viel zu sehr 'Gut-Mensch' und würde Dich sicherlich nur verpfeifen.

Als der Abend des Empfangs gekommen ist, hast Du immer noch keine Idee – außer ihn umzubringen. Haha, natürlich nicht! Wahrscheinlich wirst Du ihm anbieten, eine hohe Summe für ein soziales Projekt zu spenden, und Besserung geloben.

Heute ist er auch noch als Festredner geladen. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr mit einem 'Flying Buffet'. Ab 20 Uhr sollen die Reden gehalten werden und als Höhepunkt gibt es zum Abschluss die große Preisverleihung. Als Du einige Zeit nach Deiner Ankunft Fabian mit dem Baudezernenten der Stadt sprechen siehst, wird Dir schon mulmig. Er wird doch wohl nichts ausplaudern? Du stehst an einem Tisch zusammen mit anderen UnternehmerInnen und Bekannten und plauderst mit Fritz Brocken.

Dann wirst Du aber abgelenkt, da Dich gegen 19.30 Uhr Deine Frau anruft und fragt, ob Du nicht noch schnell in den KABU-Supermarkt nebenan springen könntest, um Katzenfutter zu besorgen. Sie hätte es vergessen und würde es nicht mehr schaffen,

da sie Überstunden gemacht hätte und jetzt direkt zum Geburtstag ihrer Freundin müsse. Der Laden mache bereits um 20.00 Uhr zu, nach dem Empfang wäre es zu spät. Du nimmst Dir noch ein paar Häppchen auf die Hand und besorgst das gewünschte Futter. Dabei stößt Du dummerweise an ein Regal mit Haselnüssen, aber nett wie Du bist, hilfst Du der Verkäuferin beim Einräumen.

Nach 15 Minuten bist Du zurück und gehst zur Toilette. Als Du kurz vor 20.00 Uhr zurückkehrst, bemerkst Du einen Tumult im vorderen Bereich des Raums. Dem Gemurmel entnimmst Du, dass dort jemand zusammengebrochen ist. Der Notarzt ist wohl schon alarmiert. Daraufhin genehmigst Du Dir erst mal einen Schnaps an der Theke. Dort erfährst Du, dass es sich bei der Person, die zusammengebrochen ist, um Fabian handelt.

Kurze Zeit später trifft schon der Notarzt ein und die 'gaffende Menge' wird abgeschirmt. Irgendwann spricht sich schließlich die Nachricht herum, dass Fabian Guttut nicht mehr gerettet werden konnte.



Die Verdächtigen

Fritz Brocken, 58 Jahre

Landwirt, der Vater von Jane Guttut, seit 10 Jahren geschieden, Vorsitzender des Heimatvereins in Schokistedt – mit ihm hast Du zu Beginn des Abends geplaudert.

Hein Brüller, 45 Jahre

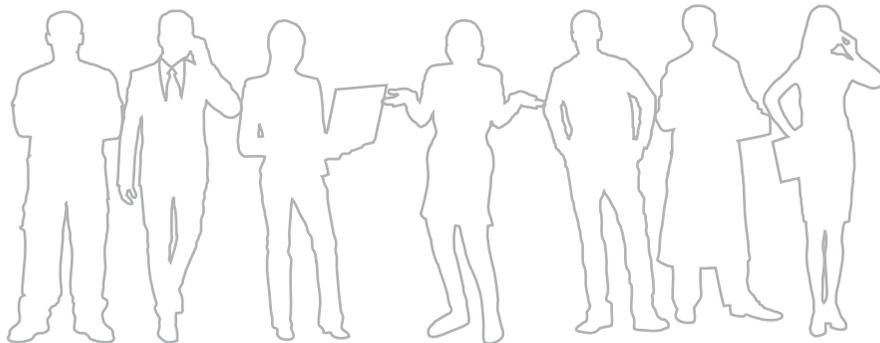
Chef des Großhandelsunternehmens „Galaktisch fair“, lebt und arbeitet in Hamburg, ledig – Du kennst ihn vom Namen her aus Hamburg.

Jane Guttut, 25 Jahre

Von Beruf Detektivin, verheiratet mit Fabian – Du kennst sie von der Arbeit an der Einfahrt. Hoffentlich zahlt sie wenigstens Deinen Aufwand.

Natalia Petroviczka, 34 Jahre

Inhaberin des Catering-Unternehmens „Leckerhäppchen“, Lebensgefährtin von Önal. Macht ganz leckere Sachen, dafür, dass alles öko ist.



Nikos Zanidis, 28 Jahre

Selbstständig mit einem Bio-Food-Truck, bester Kumpel von Fabian. Sieht nicht wie ein Unternehmer aus ...

Önal Karaca, 40 Jahre

Inhaber des KABU-Supermarktes, Lebensgefährte von Natalia. Hat schon früh mit dem Öko-und Fairtrade-Zeug angefangen.

Rebecca Roller, 27 Jahre

Stadtmanagerin von Schokistedt, ledig. Sie hat das mit der „Fairtrade-Town“ angefangen. Mit ihr stehst Du wegen der Pflasterung des Marktplatzes in Verhandlung.



Hintergrundinformationen Fairer Handel

Auch wenn die Handlung und Charaktere des KrimiDinners frei erfunden sind, ist der Hintergrund an vielen Stellen doch von der Realität inspiriert. Fairen Handel und „Fairtrade-Towns“ gibt es wirklich. Um hier ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen, wollen wir einige Begriffe und Hintergründe klären. Natürlich können viele Themen nur angerissen werden. Im Gastgeberheft finden sich daher noch ausführlichere Informationen.

Was bedeutet Fairer Handel?

Der Faire Handel will die Situation von KleinproduzentInnen verbessern. Dazu werden direkte und langfristige Handelsbeziehungen angestrebt. Damit die ProduzentInnen von ihrer Arbeit leben können, werden Mindestpreise gezahlt, die über dem Weltmarktniveau liegen. Zusätzlich gibt es Prämien für den biologischen Anbau. Außerdem sind ausbeuterische Kinderarbeit und Diskriminierung von Frauen, WanderarbeiterInnen und Gewerkschaften verboten.

Weitere Informationen zum Fairen Handel gibt es hier:
www.forum-fairer-handel.de.

Was ist eine „Fairtrade-Town“?

Städte können sich bei der „Fairtrade-Towns-Kampagne“ bewerben, um sich als „Fairtrade-Town“ auszeichnen zu lassen. Dazu müssen sie bestimmte Bedingungen erfüllen. Zum Beispiel, dass im Rathaus nur noch Fairer Kaffee ausgeschenkt wird und eine bestimmte Anzahl an Geschäften (abhängig von der Größe der Kommune) fair gehandelte Produkte anbietet. Diese Kriterien werden nach der Auszeichnung regelmäßig kontrolliert, damit der Faire Handel auch nachhaltig verankert wird.

Weitere Informationen zur „Fairtrade-Towns-Kampagne“ gibt es unter
www.fairtrade-towns.de.

Was ist mit Siegeln und Labeln?

Bunte Siegel und Label gibt es auf fast allen Produkten. Auch der Faire Handel nutzt sie. Für VerbraucherInnen ist es nicht immer leicht, unter der Vielzahl von Siegeln zu erkennen, welche Siegel überprüft und glaubwürdig sind. Daher haben wir vertrauenswürdige Siegel des Fairen Handels zum Thema Lebensmittel zusammengestellt. Diese stellen wir im GastgeberInnenheft unter dem Kapitel „Tipps für den Einkauf“ vor.

Einen Überblick und eine Bewertung von Siegeln und Labeln – nicht nur des Fairen Handels – gibt es auf:

label-online.de.

Was ist mit Kinderarbeit in den Steinbrüchen?

Überall auf der Welt arbeiten Kinder – um ihre Familie zu unterstützen oder, wie in Deutschland, um ihr Taschengeld aufzubessern.

Problematisch wird diese Arbeit, wenn sie körperlich anstrengend oder gefährlich ist, aber auch, wenn sie es den Kindern unmöglich macht, zur Schule zu gehen, oder einfach Kind zu sein. Diese ausbeuterische Kinderarbeit ist weltweit durch die ILO-Konvention 182 verboten.

Trotzdem arbeiten gerade in Indien und anderen asiatischen Ländern Kinder unter solchen Bedingungen in Steinbrüchen. Einige Steinbrüche setzen allerdings keine Kinderarbeit ein und achten auch sonst auf Arbeitsrechte. Sie können ihre Produkte unabhängig mit „Xertifix“ zertifizieren lassen.

Weitere Informationen zu ausbeuterischer Kinderarbeit – nicht nur in Steinbrüchen – und Maßnahmen dagegen gibt es hier:

www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de.